



Baumberge barrierefrei Ausschnitt: Stadt Coesfeld

Ein Projekt der FS-07 des
Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs
in Zusammenarbeit mit dem Verein
lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e. V.

03.09.2009



Agenda



Einleitung



Bestandsaufnahme



Auswertungen



Handlungsempfehlungen



Schlusswort



Einleitung



Bestandsaufnahme



Auswertungen



Handlungsempfehlungen



Schlusswort

Einleitung

- Vorstellung der Schule und des Bildungsganges
- Projektauftrag
- Logo
- Projektorganisation
- Demographischer Wandel
- Zielgruppen

Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg

Europaschule



- Kaufmännisches Berufskolleg
- Studiengang „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in“ (7 Semester)
- Schwerpunkt Absatzwirtschaft
- Präsenzunterricht, Selbstlernphasen und Projektarbeit
- 320 Stunden Projektarbeit (80 Std. Schulzeit, 240 Std. Freizeit)

Projektauftrag

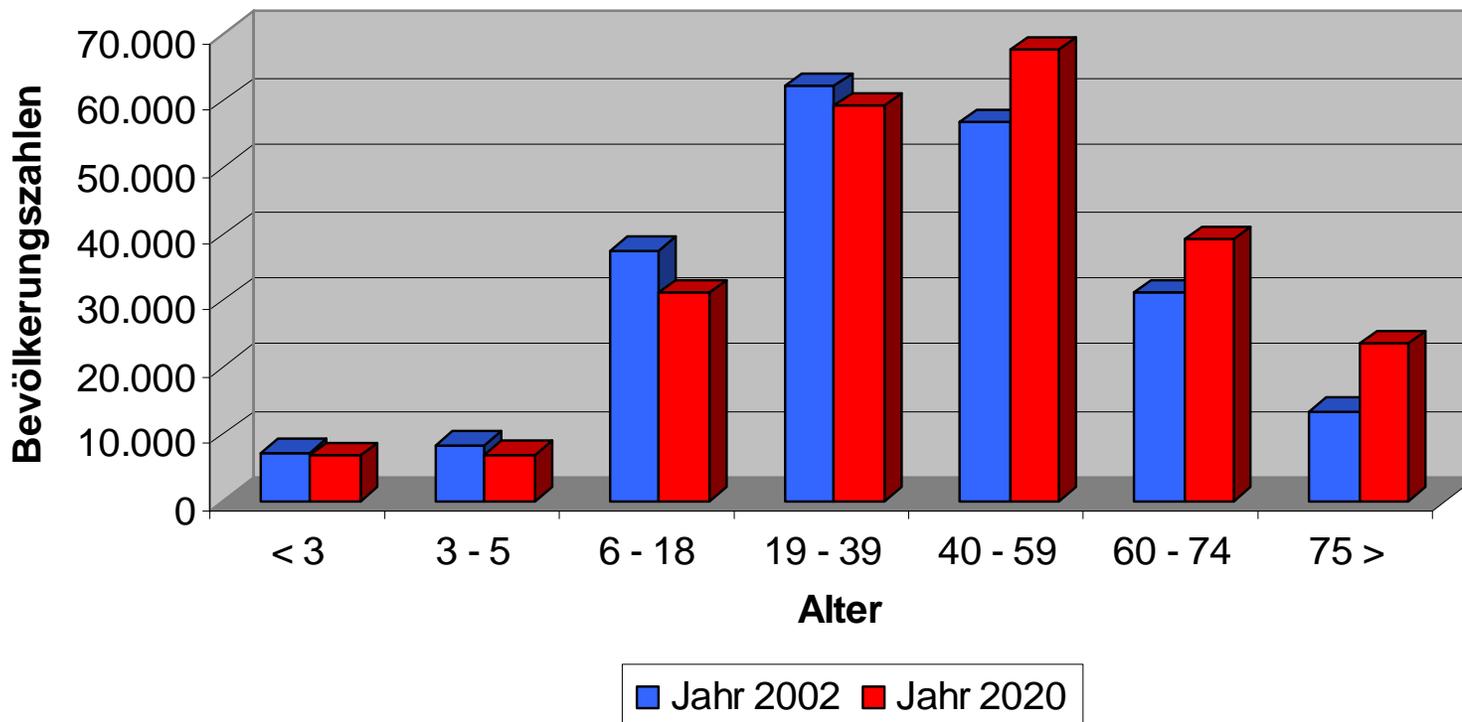
- **Befragung:**
 - Ist-Analyse in den Bereichen Handel, Tourismus und öffentlicher Raum
- **Auswertung, Analyse und Handlungsempfehlungen:**
 - Operative und strategische Ziele formulieren
 - Handlungsempfehlungen erarbeiten
- **Controlling:**
 - Prozessorientierte Durchführung

Logo

- 36 % aller Befragten empfinden das Logo als positiv
- 15 % geben an, dass das Logo aussagekräftig ist
- Allerdings finden 11 % das Logo missverständlich



Demographischer Wandel im Kreis Coesfeld



Zielgruppen



- Einleitung
- **Bestandsaufnahme**
- Auswertungen
- Handlungsempfehlungen
- Schlusswort

Befragungen Coesfeld

- 200 Fragebögen
88 Rückläufe
- 37 Rollatorenutzer
21 Rollstuhlfahrer
10 Sehgeschädigte
10 Personen mit Kinderwagen
9 Hörgeschädigte



Ortsbegehung Coesfeld



- Einleitung
- Bestandsaufnahme
- **Auswertungen**
- Handlungsempfehlungen
- Schlusswort

Auswertungen



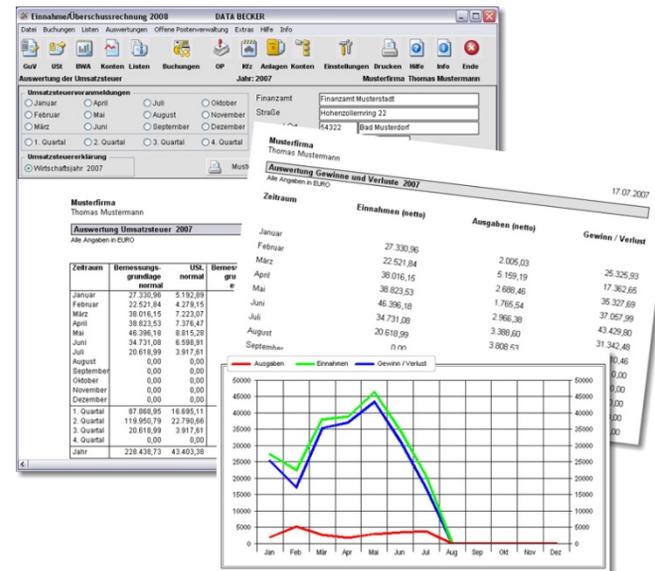
Öffentlicher Raum



Handel



Tourismus



Öffentlicher Raum



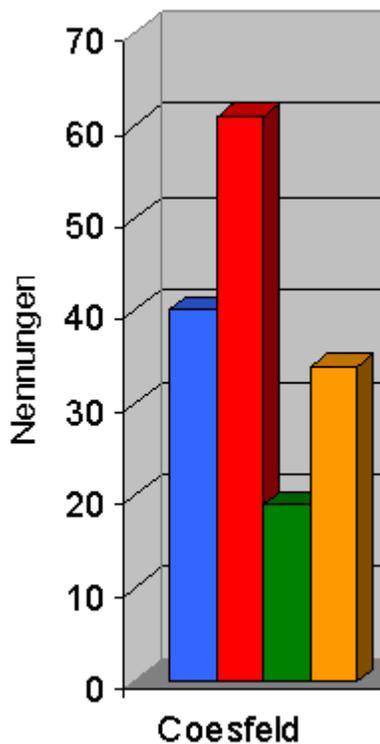
Öffentliche Verkehrsmittel

- 60 % aller Befragten nutzen öffentliche Verkehrsmittel
- Kaum Nutzung durch Rollstuhlfahrer
- Probleme treten in gleichem Maße bei Bus und Bahn auf
- Die häufigsten Probleme treten in Coesfeld beim Ein- und Ausstieg auf

Bewertung des Ortskerns in Bezug auf Barrierefreiheit

- 61 % der Befragten aus Coesfeld bewerten den Ortskern „gut“
- 25 % der Befragten aus Coesfeld bewerten den Ortskern „weniger gut“
- Probleme treten vor allem für Rollatorennutzer und Rollstuhlfahrer auf

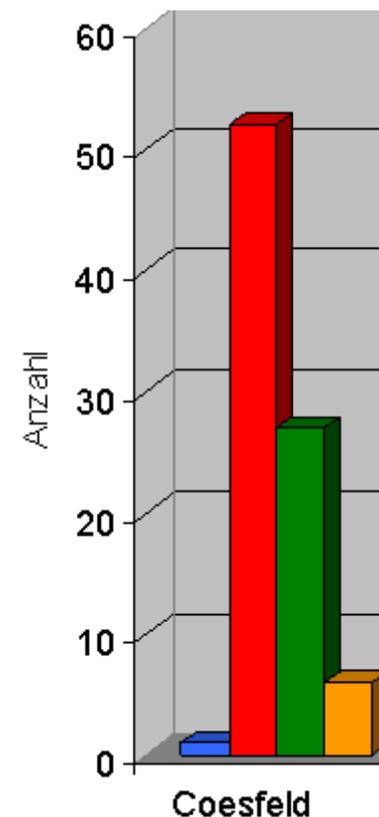
Probleme im Ortskern



■ Straße/Gehwege ■ Bordsteine ■ Steigungen ■ Fußgängerüberwege

Barrierefreiheit in den öffentlichen Gebäuden

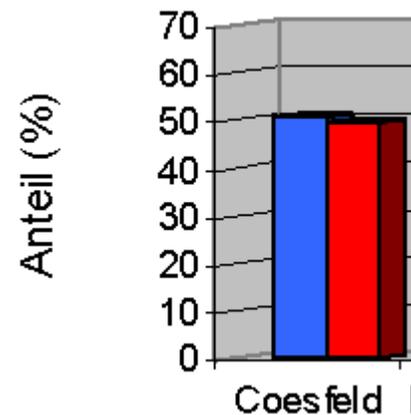
- Fast alle Betroffenen bewerten die Barrierefreiheit der öffentlichen Gebäude „gut“
- Rollstuhlfahrer bewerten hauptsächlich „weniger gut“



Arztpraxen

- Die meisten Probleme beim Erreichen und innerhalb der Arztpraxen haben Rollstuhlfahrer
- Der Zugang und fehlende Abstellplätze für Rollatoren / Rollstühle sind mit Abstand die größten Probleme
- Verkehrsanbindungen und Hinweisschilder sind die geringsten Probleme

Haben Sie Probleme Arztpraxen zu erreichen?



Handel



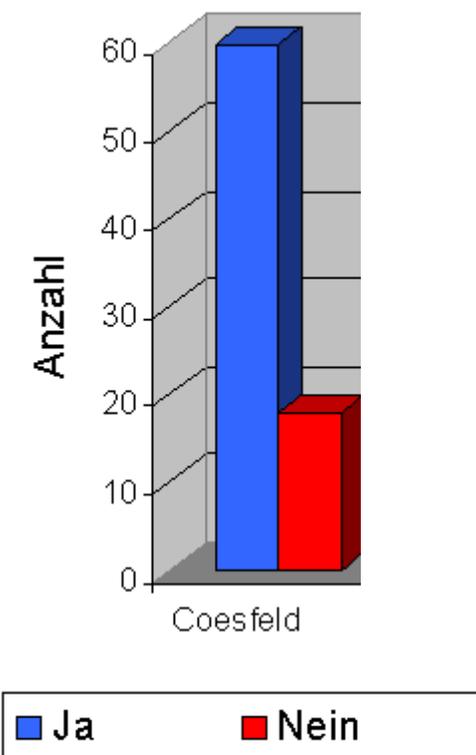
Handel

- 40 % der Befragten Betroffenen aus Coesfeld können nicht problemlos einkaufen
- Die meisten Probleme haben Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte
- Hauptkritikpunkte:
 - Sitzgelegenheiten
 - Umkleidekabinen
 - Abstellmöglichkeiten für Rollatoren / Rollstühle
 - Toiletten

Lieferservice

- 32 % der Befragten aus Coesfeld nehmen bereits einen Lieferservice in Anspruch
- Bisher meistens Essens- und Getränkelieferung
- Für folgende Lieferservices besteht bereits eine große Nachfrage in Coesfeld:
 - Apotheke
 - Lebensmittel
- 50 % der Befragten wären bereit 3,00 € für eine Lieferung auszugeben

Barrierefreiheit als Kriterium für den Einkauf



Probleme bei gastronomischen Einrichtungen

- 58 % der Befragten aus Coesfeld haben Probleme bei dem Besuch gastronomischer Einrichtungen
- Der Zugang, die Toiletten und fehlende Abstellflächen stellen die größten Probleme dar
- Vor allem Rollstuhlfahrer und Rollatorennutzer haben Probleme

Tourismus



Sehenswürdigkeiten in Coesfeld

- Am häufigsten wird das Kloster Gerleve (43 %) besucht, gefolgt vom Longinusturm (39 %)
- Die Lambertikirche wird von allen Sehenswürdigkeiten in den Baumbergen am seltensten besucht
- Die meisten Probleme sind fehlende Sitzgelegenheiten zum Ausruhen und die Toiletten

-  Einleitung
-  Bestandsaufnahme
-  Auswertungen
-  **Handlungsempfehlungen**
-  Schlusswort

Handlungsempfehlungen



Stadt Coesfeld



Gütesiegel



Sensibilisierung der Bevölkerung



Weitere Handlungsempfehlungen

Stadt Coesfeld

Coesfeld



- ✓ Behindertengerechte Toiletten
 - in den Arztpraxen
 - im Ortskern
 - ✓ Barrierefreier Zugang
 - zu Arztpraxen
 - Geschäften
 - Sehenswürdigkeiten (vor allem Lambertikirche)
- => durch Rampen und breitere Türen, breitere Aufzüge oder elektrische Türöffner

Coesfeld



- ✓ Straßen und Gehwege
 - ebenerdiges Pflaster im Ortskern
 - Rampen statt Treppen
- ✓ Ortskern
 - mehr Sitzgelegenheiten zum Ausruhen
 - breitere Umkleidekabinen in den Geschäften

Gütesiegel

Gütesiegel

- ✓ Freundliches & hilfsbereites Personal
- ✓ Behindertengerechte Toiletten
- ✓ Ausreichend Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen
- ✓ Türbreite mind. 90 cm
- ✓ Aufzüge 1,10 m x 1,40 m mit entsprechender Höhe des Bedienungsfeldes
- ✓ Ebenerdiger Eingang, Mindestbreite 90 cm

Gütesiegel

- ✓ Tische höchstens 85 cm hoch,
Bewegungsfläche mind. 1,50 m x 1,50 m
- ✓ Gut lesbare Beschilderungen und Infotafeln
- ✓ Öffnung der Türen automatisch oder durch
Knopfdruck
- ✓ Behindertenparkplätze
- ✓ Abstellplätze für Rollatoren / Rollstühle /
Kinderwagen

Gütesiegel

- ✓ Breite Umkleidekabinen in den Geschäften
- ✓ Mind. ein Kassendurchgang mit einer Breite von mind. 90 cm



Sensibilisierung der Bevölkerung

empfänglich machen, Bewusstsein schaffen

Stadtverantwortlicher Barrierefreiheit

Tätigkeitsbereiche des Verantwortlichen:

- Regelmäßige Absprachen mit anderen Verantwortlichen
- Aufbau eines Beziehungsnetzes
- Ehrenamtlich organisierter Besuchsdienst
- „Integrationsprojekte“ in Schulen

Stadtverantwortlicher Barrierefreiheit

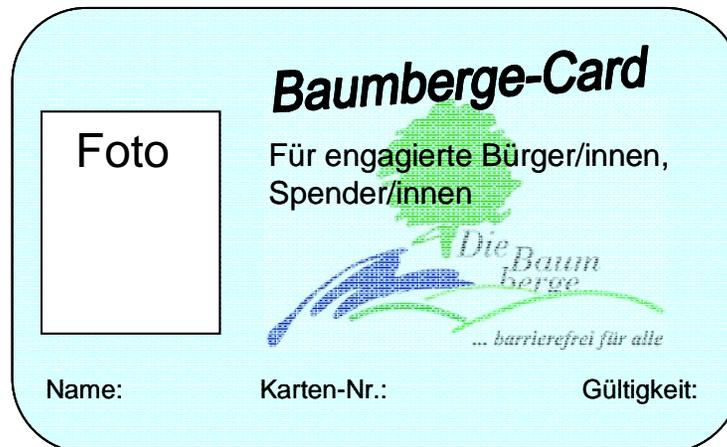
- Schülerpraktikanten für Barrierefreiheit
- Tauschbörse Barrierefreiheit
- Über öffentliche und private Maßnahmen in Bezug auf Barrierefreiheit informieren und darauf reagieren
- Regelmäßige Bekanntmachungen in Seniorenheimen und Behinderteneinrichtungen
- Jährlicher „Dankeschöntag“ für Engagierte

Engagement-Card

- Ermäßigungen und Vergünstigungen für öffentliche und private Institutionen und Einrichtungen
- Voraussetzungen könnten sein:
 - Innerhalb der letzten zwölf Monate:
 - eine ehrenamtliche Tätigkeit von mind. 100 Stunden
 - eine Geld- oder Sachspende im Wert von mind. 750,00 €

Engagement-Card

- Gültigkeit:
 - Zwölf Monate
 - Nicht übertragbar
 - Vergünstigungen gelten nicht für Begleitpersonen



Gründung einer Stiftung

- Patenschaften für Menschen mit Handicaps
 - Empfehlung:
 - Bürgerstiftung „Baumberge barrierefrei“
 - Beteiligung von engagierten Bürgern, Verwaltung und Kaufleuten

Jeder kann helfen, auch DU!

Seniorentafel

- Organisation eines regelmäßigen Mittagstisches
- Finanzierung durch Spenden oder Beiträge
- Zusammenbringen von Generationen, Vereinen und Institutionen
- Fahrdienst



Weitere Handlungsempfehlungen

Imagebroschüre und Imageflyer

- Vermittlung des ersten Eindrucks der Region Baumberge – Imageaufbau
- Barrierefreie Gestaltung (z. B. Piktogramme)
- Personifizierung durch Statements und Fotos
- Aufnahme von barrierefreien Hotels, Gaststätten und Unterkünften
- Barrierefreier Stadtplan
- Online zur Verfügung stellen => barrierefreies Internet

Bevölkerung und Wirtschaft in der Region

- Bevölkerung über Ergebnisse der Befragung und über operative und strategische Ziele und die geplanten Maßnahmen informieren
- Zielgruppe = alle Einwohner der Region
- Angestrebten Wettbewerbsvorteil publizieren

Tourismus

- USP (Unique Selling Proposition)
- Maßnahmen zur Barrierefreiheit kommunizieren
- Bekanntheitsgrad und Image der attraktiven Region national und international steigern
- Urlaubsangebot national noch sehr gering
= großes Potenzial

Pressearbeit

- Kostengünstig und effektiv
- Wochen- und Tageszeitungen sowie Radiosender (regional und überregional)
- Verlauf für die Öffentlichkeit transparent machen
- Bewusstsein entwickeln
- Einladung der Presse zu Veranstaltungen

Messe

- Veranstaltungen zum Thema Barrierefreiheit
- Themen:
 - Barrierefreies Wohnen und Bauen
 - Ehrenamt
 - Service-Angebote der Händler und gesetzliche Vorgaben
 - Vorhaben der einzelnen Kommunen bzw. der Region
 - Vorstellung von Vereinen und Selbsthilfegruppen

Supermarkt der Generationen

- Breite Gänge
- Niedrige Regale mit Lupen
- Sitzgelegenheiten
- Große Auswahl an Einkaufswagen
- Abstellplätze für Rollatoren und Kinderwagen
- Supermarkt-Plan in Blindenschrift
- Große Preisschilder auch in Blindenschrift

Supermarkt der Generationen

- Große Wegweiser
- Serviceknöpfe
- Kleine Verpackungen
- Breites Sortiment
- Barrierefreie Toiletten
- Telefonischer Lieferservice



-  Einleitung
-  Bestandsaufnahme
-  Auswertungen
-  Handlungsempfehlungen
-  **Schlusswort**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

